

Eine Figur aus Holz, beweglich
in den Kugelgelenken, fast wie ein Mensch.
Auf vielen Regalen steht sie herum ...

hallo FREMDER



Es gab eine Zeit, da hatten Künstler und Kunststudierende sie für sich allein: die Gliederpuppe, an der man die Proportionen und Posen des Menschen so gut studieren kann. Heute gibt es sie für wenig Geld überall, sie dient nicht als Studienobjekt, sondern als preiswerte Dekoration im Regal. Ein wenig unheimlich ist sie schon: eine hölzerne, kleine Ausgabe von uns selber. Sie kann nicht alle Bewegungen machen, die wir drauf haben. Aber selbst wenn sie einfach nur da steht, scheint sie verwirrend menschlich ...

Zeichne die Gliederpuppe in Originalgröße. Am einfachsten ist es, sie auf das Papier zu legen und daneben zu zeichnen. So kann man die Größenverhältnisse (Länge des Körpers, der Beine usw.) gut übernehmen. Mit etwas Übung gelingt es dann auch, die Figur in einer Pose (sitzend, liegend) vor sich auf den Tisch zu legen und zu zeichnen.

Die Zeichnung ist eigentlich schon Aufgabe genug, aber ... man kann auch weitermachen.

Überarbeite mit Deckfarben oder mit Ölpastellkreiden die Zeichnung. Die Körperteile sollen plastisch wirken. Dazu wird eine Farbe von hell nach dunkel abgetönt oder eine Graupalette von Weiß bis Schwarz gewählt.

Der Hintergrund wird **farbig** in Abstufungen gefüllt, sodass eine interessante Wirkung erreicht wird durch die Farbwahl: es ist ein fröhlicher, magischer, geheimnisvoller oder einsamer „Fremder“.